

11. Sitzung des Beirates Musikschule Landkreis Aurich gGmbH

Sitzungsort: Bürgerhaus am Ihler Meer, Veranstaltungssaal, Erster Kompanieweg 3, 26632 Ihlow		
Sitzungsdatum: 02.06.2021	Sitzungsbeginn: 15:02 Uhr	Sitzungsende: 16:48 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Harms, Antje	SPD	
Mitglieder		
Altmann, Gila	GRÜNE	Vertretung für Frau Beate Jeromin-Oldewurtel
Behrens, Sven	CDU	
Biller, Anita	SPD	
Bracklo, Agnes	BWM	
Constant, Franz	AKSBG	
Frerichs, Theo	CDU	
Looden, Jan-Adolf	AfD	
Terfehr, Hans	SPD	
Grundmandat		
Warmulla, Reinhard	DIE LINKE.	
Beratende Mitglieder		
Bach-Tischer, Rahel		
Neumann-Schönwetter, Yann		
Weikelt, Helmut		
Verwaltung		
Bontjer-Klöker, Christel		
Schulte, Martin		Protokollführer
Smolinski, Sebastian		
Lehrkräfte		
Lütke-Notarp, Anja		

Paul, Steven

Nicht anwesend:

Mitglieder

Jeromin-Oldewurtel, Beate GRÜNE

Strömer, Wilhelm FW

Beratende Mitglieder

Adomeit, Dirk

Florian, Bodo

Verwaltung

Meinen, Olaf

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.11.2020
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht der Lehrkräfte zum digitalen Unterricht während der Corona-Pandemie
7. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH
Vorlage: 2021/1
8. 1. Budgetbericht 2021
9. Wirtschaftsplan 2022 bis 2026
10. Änderung der Entgeltordnung zum 01.01.2022
Vorlage: 2021/3
11. Zuschuss des Landkreises Aurich für die Wirtschaftsjahre 2022 bis 2026
Vorlage: 2021/2
12. Bericht der Geschäftsführerin
13. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
14. Einwohnerfragestunde
15. Schließung der Sitzung



Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzende Harms eröffnet um 15:02 Uhr die Sitzung und begrüßt die Sitzungsteilnehmenden. Besonders begrüßt sie die Vertreter der Presse und die Lehrkräfte **Frau Lütke-Notarp** und **Herrn Paul** der Musikschule.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende Harms stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.11.2020

Die Niederschrift vom 25.11.2020 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 6 Bericht der Lehrkräfte zum digitalen Unterricht während der Corona-Pandemie

Frau Lütke-Notarp berichtet, dass sie seit Januar in den Online-Unterricht gewechselt hat, um den Bildungsauftrag der Musikschule weiterhin zu erfüllen. Im Unterricht wird der Fokus u.a. daraufgesetzt, die richtigen Töne zur richtigen Zeit zu treffen. Bei den Blasinstrumenten sind zudem die Griffe entscheidend. Leider kann der digitale Unterricht die genannten Aspekte nicht erfüllen.

Als Beispiel nennt **Frau Lütke-Notarp** die Bläserklassen, in denen bis zu sieben Kinder online unterrichtet werden. Hier ist es nur möglich, dass jedes einzelne Kind vorspielt. Die anderen Kinder können in dieser Zeit zuhören oder für sich üben.

Als Vorteil nennt **Frau Lütke-Notarp**, dass die Kinder zumindest weiterhin Kontakte außerhalb der Familie pflegen können. Die Möglichkeit des digitalen Unterrichts ist zumindest kurzfristig richtig für die Beteiligten, und der pädagogische Auftrag kann dadurch weitestgehend erfüllt werden. Insgesamt haben alle Beteiligten die Situation bisher gut überstanden und die Schüler waren froh, dass sie unterrichtet wurden.

Vorsitzende Harms dankt **Frau Lütke-Notarp** für ihren ausführlichen Vortrag.

Herr Behrens fragt, wie viele Schülerinnen und Schüler insgesamt digital erreicht wurden und ob sich an der digitalen Ausstattung der Musikschule was geändert habe. **Geschäftsführerin Bach-Tischer** antwortet, dass sich die Ausstattung, aufgrund der finanziellen Mittel, seither nicht verändert hat. Der Anteil der Instrumental-Schülerinnen und Schüler, die digitalen Unterricht erhalten, liegt bei ca. 30 bis 50 %.

Herr Terfehr fragt, ob der Unterricht auch teilweise an der digitalen Ausstattung der Schülerinnen und Schüler gescheitert ist. **Geschäftsführerin Bach-Tischer** führt aus, dass es leider relativ häufig auch daran scheitert.

Herr Paul ergänzt, dass digitale Einzelunterrichte einigermaßen gut laufen. Gruppenunterricht ist jedoch kaum möglich. Ton und Klang sind oftmals schlecht. Weiterhin ist kein gemeinsames Musizieren möglich. Diese Aspekte sind für den Musikunterricht so grundlegend, dass es nur eine Notlösung sein kann. Viele Unterrichte, wie die Bläserklassen, sind durch die Technik gescheitert. Auch kommt es vor, dass einzelne Schülerinnen und Schüler wiederholt aus dem Meeting rausfliegen.

Herr Paul macht weiterhin deutlich, dass Schülerinnen und Schüler mit guten Grundlagen auf ihrem Niveau bleiben bzw. sich sogar verbessern. Eher schwächere Schülerinnen und Schüler fällt es jedoch schwer, weiterhin Anschluss zu halten, und Fehler schleifen sich häufig ein. Eine Korrektur der Fehler ist oftmals schwer. Durch die zum Teil schlechten Verbindungen haben die Lehrkräfte viele Schülerinnen und Schüler monatelang nicht sehen können.

Vorsitzende Harms dankt **Herrn Paul** ebenfalls für den ausführlichen Vortrag.

Herr Terfehr merkt an, dass man aus den Erfahrungen lernen sollte und entsprechende Lösungen finden. Der Idealzustand ist noch nicht erreicht.

Frau Lütke-Notarp ergänzt, dass die Lehrkräfte alles tun, um den Unterricht fortzuführen.

Frau Altmann fragt, inwiefern die Musikschule in Bezug auf Filteranlagen in den Räumen ausgestattet ist. Es sollten alle technischen Möglichkeiten genutzt werden, um Präsenzunterricht möglich zu machen. **Geschäftsführerin Bach-Tischer** antwortet, dass neben der Aula im Gebäude Norden keine weiteren Räumlichkeiten mit einer Filteranlage ausgestattet sind. Für die Standorte Aurich und Norden sind jeweils 5 Anlagen notwendig, um die Unterrichtsräume für den Gruppenunterricht auszustatten. **Herr Neumann-Schönwetter** merkt an, dass diese Maßnahme in den Verordnungen des Landes auch Berücksichtigung finden sollte, damit keine rechtlichen Unsicherheiten entstehen.



Weiterhin teilt **Herr Neumann-Schönwetter** zum Digitalunterricht mit, dass die Lehrkräfte an die DSGVO gebunden sind und daher entsprechende Plattformen nutzen. Diese sind jedoch für die Sprache optimiert und nicht für das Musizieren. Es gibt passende Anbieter, welche jedoch die Musikschule finanziell belasten würden und datenschutzrechtlich problematisch sind.

Herr Warmulla fragt, ob es konkrete Beispiele gibt. **Herr Paul** antwortet, dass beim gemeinsamen Musizieren über das Internet die Latenzzeit ein Problem darstellt und dadurch unmöglich macht. Auch treten häufig Probleme bei den Empfängern auf. **Frau Lütke-Notarp** ergänzt, dass es u.a. auch bei den Blasinstrumenten auf die Details ankommt. Beispiele sind die Haltung des Instrumentes sowie die korrekte Arbeit mit der Zunge.

Herr Constant merkt an, dass sich Pandemiefälle ähnlicher Art wiederholen können. Die Musikschule leistet einen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Daher muss man weiter auf die technischen Möglichkeiten setzen, um gewappnet zu sein.

Frau Bracklo teilt mit, dass es bemerkenswert ist wie die Musikschule bisher durch die Pandemie kommt. Ihre Hochachtung gilt den Lehrkräften.

Herr Terfehr macht deutlich, dass man aus den gewonnenen Erfahrungen lernen kann und es jetzt gilt, eine Bestandsaufnahme zu machen, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Positive Seiten müssten bewahrt und ausgebaut werden. Ziel sollte es sein, möglichst viel Unterricht in traditioneller Form anzubieten und gleichzeitig digitale Möglichkeiten nutzen.

Frau Altmann merkt an, dass man am Beispiel der Musikschule deutlich erkennen kann, was beim digitalen Unterricht möglich und was nicht möglich ist. Sie bedankt sich für die Offenheit der Lehrkräfte.

TOP 7 **Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses
2020 der Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH
Vorlage: 2021/1**

Der **Protokollführer** erläutert die Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 2020 und beantwortete Fragen.

Anschließend fasst der Beirat folgenden Empfehlungsbeschluss an die Gesellschafterversammlung:

Der Jahresabschluss 2020 der Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH wird, vorbehaltlich der Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich, festgestellt. Der Bilanzgewinn zum 31.12.2020 von 343.775,99 Euro, einschließlich des darin enthaltenen Jahresfehlbetrages in Höhe von 142.404,25 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.



Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 8 **1. Budgetbericht 2021**

Der **Protokollführer** geht rückblickend auf den Budgetbericht für die Monate Januar bis März ein. Anschließend gibt es keine weiteren Anmerkungen zum Budgetbericht.

TOP 9 **Wirtschaftsplan 2022 bis 2026**

Wegen des engen sachlichen Zusammenhangs werden die Tagesordnungspunkte 10 - **Änderung der Entgeltordnung zum 01.01.2022** - und 11 - **Zuschuss des Landkreises Aurich für die Wirtschaftsjahre 2022 bis 2026** - vorgezogen und hier mitbehandelt.

Der **Protokollführer** erläutert die Ansätze im Wirtschaftsplan 2022 bis 2026. So ist u.a. eine Anpassung der Entgelte sowie der neue Zuschuss eingeplant. Weiterhin wurden bei diversen Positionen mögliche Kostensteigerungen und Tarifsteigerungen berücksichtigt.

Herr Warmulla begrüßt den neuen Zuschuss und fragt, wie sich die Auslastung der Unterrichte darstellt und wie viele Erwachsene Einzelunterricht erhalten. **Geschäftsführerin Bach-Tischer** antwortet, dass es momentan einen großen Engpass im Bereich der Früherziehung gibt, weil nicht ausreichend Personal vorhanden ist. Weiterhin gibt es große Wartelisten im Bereich Klavier und Cello. Insgesamt hatte die Musikschule, nach Auswertung des Musikschulprogramms, in den letzten Jahren durchschnittlich 1.250 bis 1.500 Schülerinnen und Schüler. Davon sind 143 Erwachsene. 106 Erwachsene und 336 Kinder erhalten Einzelunterricht. **Kreisrat Smolinski** ergänzt, dass 2019 der Entgeltumsatz rd. 690.000 EUR beträgt. Davon entfallen rd. 400.000 EUR auf den Einzelunterricht. **Geschäftsführerin Bach-Tischer** teilt zudem mit, dass finanziell schwächere Haushalte eine Sozialermäßigung erhalten.

Herr Terfehr merkt an, dass grundsätzlich die neue Bezuschussung richtig ist. Ohne ein Votum der Fraktion ist für ihn jedoch keine Abstimmung möglich. **Herr Behrens** teilt ebenfalls mit, dass eine vorherige Beratung des neuen Zuschusses sowie der Entgeltanpassung in den Fraktionen wünschenswert ist. **Herr Behrens** fragt, weshalb die Honorarkräfte eine Erhöhung ab dem Jahr 2024 erhalten sollen. **Kreisrat Smolinski** antwortet, dass die Anpassung der Honorare eingeplant ist, um die Mitarbeitenden zu halten. Die Erhöhung des Zuschusses liegt in der Natur der Sache. Die Fehlbeträge aus den letzten beiden Jahren sowie vermutlich auch in diesem Jahr, machen eine Erhöhung notwendig. **Frau Altmann** ergänzt, dass eine Anhebung überfällig ist, da die Honorarkräfte besonders in dieser Zeit gelitten hätten. Eine vorherige Beratung der Tagesordnungspunkte 10 und 11 halten **Frau Altmann und Herr Constant** ebenfalls für nötig.

Herr Looden merkt an, dass die Entgelte aus seiner Sicht bereits sehr hoch sind. **Geschäftsführerin Bach-Tischer** antwortet, dass die Entgelte monatlich zu entrichten sind. In den meisten Fällen werden dadurch 4 Stunden Unterricht pro Monat erteilt.



Herr Warmulla merkt an, dass die Beibehaltung der Entgelte in der Folge einen noch höheren Zuschuss des Landkreises nötig machen.

Herr Terfehr teilt mit, dass die Musikschule sich im Vergleich mit anderen Musikschulen eher im oberen Drittel bei den Entgelten befindet. Die Schülerinnen und Schüler können sich jedoch auch oftmals in Wettbewerben behaupten und belegen die vorderen Plätze. Das spricht eindeutig für die Qualität des Unterrichts. Um den steigenden Kosten entgegenzuwirken ist eine Möglichkeit zur Steigerung des Ertrages, das Angebot auf möglichst viel Gruppenunterricht anzupassen. **Kreisrat Smolinski** merkt an, dass zukünftig eine detailliertere Betrachtung erfolgt, um den genauen Zuschussbedarf der einzelnen Musikschul-Angebote aufzuschlüsseln.

Vorsitzende Harms teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 10 und 11 in den Fraktionen beraten werden sollen und eine neue Beiratssitzung nach den Sommerferien einberufen wird. In dieser werden die Punkte nochmals zum Beschluss vorgelegt.

Frau Altmann merkt an, dass die Punkte auf jeden Fall innerhalb dieser Wahlperiode beschlossen werden sollten.

TOP 10 **Änderung der Entgeltordnung zum 01.01.2022**
Vorlage: 2021/3

Die Beschlussvorlage wurde in der vorgelegten Form nicht beschlossen. Stattdessen soll nach der Beratung in den Fraktionen eine weitere Beiratssitzung einberufen werden (siehe Ausführungen zum TOP 9).

TOP 11 **Zuschuss des Landkreises Aurich für die Wirtschaftsjahre 2022 bis 2026**
Vorlage: 2021/2

Die Beschlussvorlage wurde in der vorgelegten Form nicht beschlossen. Stattdessen soll nach der Beratung in den Fraktionen eine weitere Beiratssitzung einberufen werden (siehe Ausführungen zum TOP 9).

TOP 12 **Bericht der Geschäftsführerin**

Geschäftsführerin Bach-Tischer berichtet, dass in erster Linie der Online-Unterricht die Musikschule seit der letzten Sitzung bewegt hat. Von Eltern gab es etliche positive Rückmeldungen, dass der Unterricht aufrecht gehalten wurde. Sie betonten die Wichtigkeit des Musizierens für ihre Kinder, sind aber auch sehr froh, dass die Musikschule nun wieder geöffnet hat.

Seit Anfang dieser Woche ist der Unterricht wieder fast vollständig möglich. Lediglich in einigen Kooperationen ist die Wiederaufnahme des Unterrichts noch schwierig und bei großen Ensembles – besonders bei den Bläsern – limitiert die jeweilige Raumgröße die Teilnehmerzahl.



Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ wurde in diesem Jahr als Regional- und Landeswettbewerb zusammengefasst. Die TeilnehmerInnen mussten unter bestimmten Vorgaben Videos mit ihren Beiträgen hochladen und einsenden. Angemeldet hatten sich zunächst 20 junge MusikerInnen aus Ostfriesland, ob sie letzten Endes alle teilgenommen haben, entzieht sich der Kenntnis von **Geschäftsführerin Bach-Tischer**. Von der Musikschule haben 3 Jugendliche in den Kategorien Querflöte, Blockflöte und Klarinette teilgenommen. Sie erreichten einen zweiten und zwei erste Preise, von denen einer zur Teilnahme im Bundeswettbewerb berechtigte. Dort erhielt der Teilnehmer einen dritten Preis. Der Wettbewerb für die jüngeren Kinder wird am 26.06. als Präsenzveranstaltung in Emden nachgeholt. Eine unserer Schülerinnen wird dort in der AG Ib teilnehmen.

Weiterhin teilt **Geschäftsführerin Bach-Tischer** mit, dass das Jubiläumsjahr nicht gefeiert werden kann. Konzerte zu organisieren ist zurzeit zu unsicher – mit Schülern braucht man einen recht langen Probenvorlauf. Eventuell werden einige Beiträge online gestellt.

Die Renovierungsarbeiten in der Auricher Musikschule stehen kurz vor dem Abschluss. Lediglich einige Restarbeiten sind noch zu machen. Auch die Brandschutzmaßnahmen sind bis auf Kleinigkeiten fertiggestellt. Die MitarbeiterInnen freuen sich sehr über die Arbeiten und möchten sich dafür beim Kreis gerne bedanken.

TOP 13 Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Vorsitzende Harms merkt an, dass die nächste Beiratssitzung vor der Wahl stattfinden wird.

Kreisrat Smolinski teilt mit, dass die Kosten für die Beschaffung von Filteranlagen für die Räumlichkeiten ermittelt werden.

TOP 14 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 15 Schließung der Sitzung

Vorsitzende Harms bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung um 16:48 Uhr.

gez. Harms
Vorsitzende

gez. Schulte
Protokollführer

